

Wie sich die Umsetzung des SAN-Klimamoduls auf den Farmen auswirkt

Das Klimamodul des SAN Sustainable Agriculture Network – Netzwerk für Nachhaltige Landwirtschaft – wurde 2011 eingeführt. Seither haben mehr als 260 Kaffeeproduzenten in Guatemala, Honduras, El Salvador und Costa Rica diese Anforderungen für eine klimafreundliche Landwirtschaft umgesetzt.

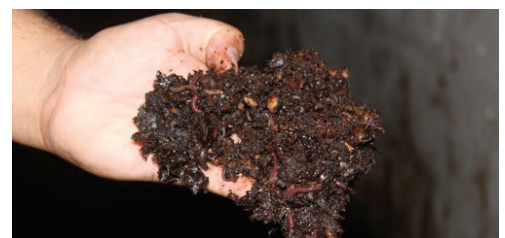
Während der Einführung dieser Maßnahmen zur Abschwächung des und Anpassung an den Klimawandel auf Rainforest Alliance Certified™-Kaffeeplantagen konnten bedeutende positive Auswirkungen auf die Umwelt und auch in wirtschaftlicher Hinsicht festgestellt werden. Nachfolgend stellen wir einige der Verbesserungen vor, die sich auf Farmen zeigen, die nach dem Klimamodul verifiziert wurden.



*Kooperative Nuevo Sendero R.L.
in Nueva Santa Rosa, Guatemala*

I. Unterschiede in der Produktion bei Wurmkompostierung und herkömmlicher Kompostierung

- ✓ Bei der herkömmlichen Kompostierung wird das organische Material nicht ausreichend umgeschichtet und durchmischt. Dies verursacht Methan-(CH₄)-Emissionen. Bei Wurmkompostierung ist dies nicht der Fall. Wurmkompostierung wird vom SAN-Klimamodul unterstützt und auf verifizierten Farmen alternativ umgesetzt.
- ✓ Die Vorbereitung herkömmlichen Komposts setzt mehr Ammoniak frei. Dadurch wiederum erhöhen sich die Emissionen klimaschädlicher Stickoxide (N₂O).
- ✓ Wurmkompost benötigt weniger Rohstoffe und macht weniger Arbeit.
- ✓ Wurmkompost ergibt eine geringere Konzentration an Stickstoffverbindungen zur Bildung von Ammoniak, hingegen mehr höherwertige Verbindungen zu Nitrat, das von vielen Pflanzen zur Eiweißbildung benötigt wird.



II. Kosten für das Anlegen eines Wurmkomposts

- ✓ Die Kosten für die Herstellung eines Doppelzentners (100 kg) herkömmlichen Komposts belaufen sich in Guatemala zwischen 38,00 und 45,00 Quetzal (EUR 3,50 bis 4,20).
- ✓ Die Kosten für die Produktion eines Doppelzentners (100 kg) Wurmkompost belaufen sich in der guatemaltekischen Kooperative Nuevo Sendero, R.L. auf 13,00 Quetzal (EUR 1,21) – weniger als ein Drittel der Kosten herkömmlicher Kompostierung.
- ✓ Traditioneller Kompost weist häufig einen geringeren pH-Wert und damit einen größeren Säuregehalt auf. Auch sein Gehalt an Nährstoffen ist geringer als der eines Wurmkomposts.



Die Farm El Platanillo, San Rafael Pie de la Cuesta bei San Marcos in Guatemala

Die erste Farm, die Maßnahmen zur Abschwächung des und Anpassung an den Klimawandel umsetzte und im Jahr 2011 nach dem SAN-Klimamodul verifiziert wurde.



III. Senkung der CO₂-Emissionen – am Beispiel von El Platanillo

- ✓ Kraftstoffeinsparungen in Höhe von 38.327 Litern jährlich wurden für das Nassverfahren zur ersten Aufbereitung des Rohkaffees verzeichnet.
- ✓ Verglichen mit einer traditionellen Mühle verringerte die Farm den Ausstoß an Kohlendioxid um rund 1.358 Kilogramm.
- ✓ Indem die El Platanillo Farm die Düngemittel in den Boden einbringt, statt sie oberflächlich auszubringen, beugt sie Stickstoff-Emissionen vor.
- ✓ Dies hat auch direkte Auswirkungen auf den Ausstoß von Kohlendioxid in die Atmosphäre: Die CO₂-Emissionen verringerten sich um eine Menge, die dem jährlichen Treibstoffbedarf von 49 Kraftfahrzeugen entspricht.



IV. Senkung des Wasserverbrauchs – am Beispiel von El Platanillo

- ✓ Die El Platanillo Farm spart rund 15 Millionen Liter Wasser pro Jahr. Das entspricht dem jährlichen Wasserbedarf von 20.658 Personen.



Weitere Informationen zum Klimamodul des Sustainable Agriculture Network siehe:

<http://sanstandards.org/sitio/subsections/display/51>